



ARBEITSMARKTREPORT.RUHR

Aktuelle Trends und Entwicklungen
Dezember 2022

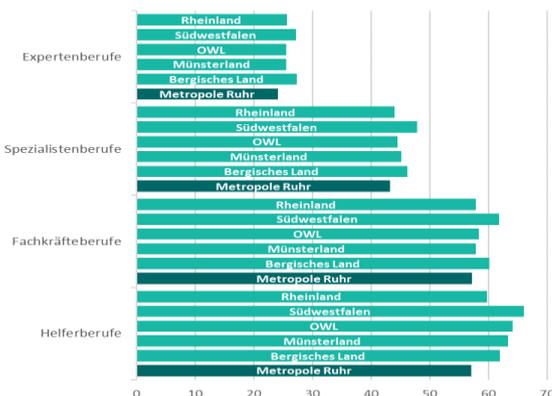


DIGITALISIERUNG DER ARBEITSWELT - STRUKTURWANDEL IM RUHRGEBIET VON VORTEIL

Die kontinuierlich fortschreitende Digitalisierung und umfassende technologische Neuerungen wie z.B. der Einsatz einer immer leistungsfähigeren Künstlichen Intelligenz verändern nicht nur Berufsbilder, sondern ermöglichen es, immer mehr Tätigkeitsfelder und Kompetenzen gänzlich zu automatisieren und damit die menschliche Arbeitskraft zu ersetzen. Waren es zuvor meist einfache oder stark standardisierte Tätigkeiten, die substituiert werden konnten, sind es nun auch anspruchsvolle und sogar zum Teil kreative Anteile der Arbeit, die von Computern oder computergesteuerten Maschinen erledigt werden können. Aus diesem Grund aktualisierte das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) seine Einschätzung der Substituierbarkeitspotentiale von Tätigkeiten für das Jahr 2019.

Das Substituierbarkeitspotenzial hat sich laut der IAB-Studie auf allen Tätigkeitsebenen stark erhöht, wobei sich der Anstieg von 2016 auf 2019 im Vergleich zum Anstieg von 2013 auf 2016 deutlich verlangsamt hat, sowohl in der Metropole Ruhr als auch in ganz NRW. Auffällig ist, dass im Ruhrgebiet – im Gegensatz zu allen anderen Regionen in NRW - 2019 das Substituierbarkeitspotenzial mit 57,2 Prozent in den Fachkräfteberufen erstmals am höchsten ist und die Helferberufe (57,1 Prozent) übertrifft. Ansonsten nimmt das Substituierungspotential nach wie vor mit steigender Komplexität der Tätigkeiten ab (vgl. Abb. 1). Im regionalen Ver-

Durchschnittliches Substituierungspotential der Berufe nach Anforderungsniveau in Prozent, 2019



Daten: IAB, eigene Darstellung
Regionalstatistik Ruhr

LINKS:

IAB: Digitalisierung in der Arbeitswelt in NRW

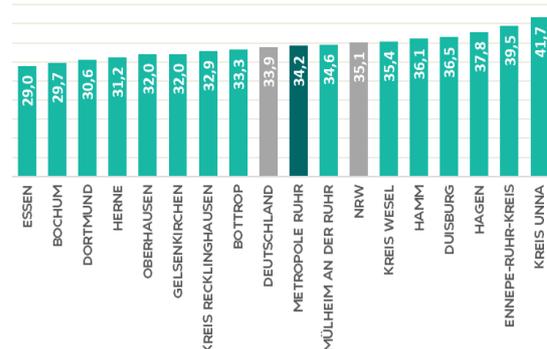
Arbeitswelt-Portal: Dossier „Digitale Arbeitswelt“

Job-Futurobot: Testen Sie die Automatisierbarkeit Ihres eigenen Berufes

gleich ist das durchschnittliche Substituierbarkeitspotential der Berufe im Ruhrgebiet in allen Anforderungsniveaus am geringsten.

Ein Blick auf die Betroffenheit der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einem hohen Substituierbarkeitspotenzial von über 70 Prozent auf Kreisebene (Abb. 2) offenbart deutliche Unterschiede: Die Spannweite zwischen Essen mit dem geringsten Anteil von 29 Prozent und dem Kreis Unna mit 41,7 Prozent liegt bei 12,7 Prozentpunkten. In 9 von 15 kreisfreien Städten und Kreisen der Metropole Ruhr liegt der Anteil der von einem hohen Substituierbarkeitspotenzial betroffenen Beschäftigten unter dem Landesdurchschnitt von 35,1 Prozent. Eine wesentliche Rolle dürften dabei regionale Schwerpunkte in der jeweiligen Wirtschafts- und Beschäftigungsstruktur spielen. Unter anderem scheinen die Unterschiede bei den Beschäftigtenanteilen in den Fertigungs- / und fertigungstechnischen Berufen ein Einflussfaktor zu sein, da diese die höchsten Substituierbarkeitspotenziale aufweisen. So arbeiten im Kreis Unna (18,5 Prozent), dem Ennepe-Ruhr-Kreis (25,5 Prozent) oder der Stadt Hagen (21,9 Prozent) deutlich mehr SV-Beschäftigte in diesen beiden Berufssegmenten, als in den Städten Essen (11,8 Prozent), Bochum (14,1 Prozent) oder Dortmund (13 Prozent).

Betroffenheit der SV-Beschäftigten in Berufen mit hohem Substituierungspotential in Prozent, 2019



Daten: IAB, eigene Darstellung

Arbeitsmarkt in der Metropole Ruhr im Dezember 2022

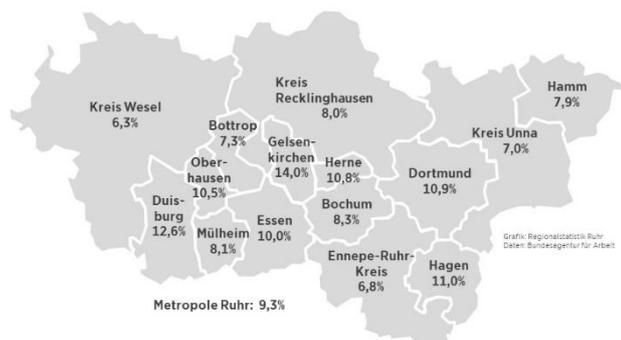
	Dez. 2022	Nov. 2022
Zahl der Arbeitslosen in der Metropole Ruhr	250.665	251.530
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	9.961	9.540
Arbeitslosenquote in Prozent	9,3	9,3
Arbeitslose Frauen in der Metropole Ruhr	115.048	116.292
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	6.576	6.853
Arbeitslosenquote in Prozent	9,3	9,4
Arbeitslose Männer in der Metropole Ruhr	135.617	135.238
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	3.385	2.687
Arbeitslosenquote in Prozent	9,3	9,3
Jugendliche Arbeitslose (15 bis unter 25 Jahre)	19.856	20.073
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	1.853	1.679
Arbeitslosenquote in Prozent	7,3	7,4
Ältere Arbeitslose (55 bis unter 65 Jahre)	49.186	49.643
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	1.595	2.226
Arbeitslosenquote in Prozent	8,5	8,6
Langzeitarbeitslose (1 Jahr und länger arbeitslos)	110.799	111.649
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	-11.043	-11.371
Anteil an gesamter Arbeitslosigkeit in Prozent	44,2	44,4
Arbeitslose Ausländer	104.547	105.177
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	14.551	14.265
Arbeitslosenquote in Prozent	25,8	25,9
Gemeldete Arbeitsstellen, Zugang seit Jahresbeginn	90.027	83.049
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent	-9,3	-8,6
Gemeldete Bewerber für Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*	---	---
versorgte Bewerber	---	---
unversorgte Bewerber	---	---
Gemeldete Berufsausbildungsstellen, seit Beginn des Berichtsjahres*	---	---
unbesetzte Berufsausbildungsstellen	---	---

*Ein Berichtsjahr umfasst jeweils den Zeitraum vom 1. Oktober bis zum 30. September des Folgejahres.

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Arbeitslosenquoten in der Metropole Ruhr

Dezember 2022



REGIONALVERBAND
RUHR

Daten: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Darstellung

Impressum

Team Regionale Statistik und Umfragen
Referat Bildung und Soziales
Kronprinzenstraße 35, 45128 Essen
Telefon: +49 201 2069-528
E-Mail: evans@rvr.ruhr

Redaktion
Julian Evans

